

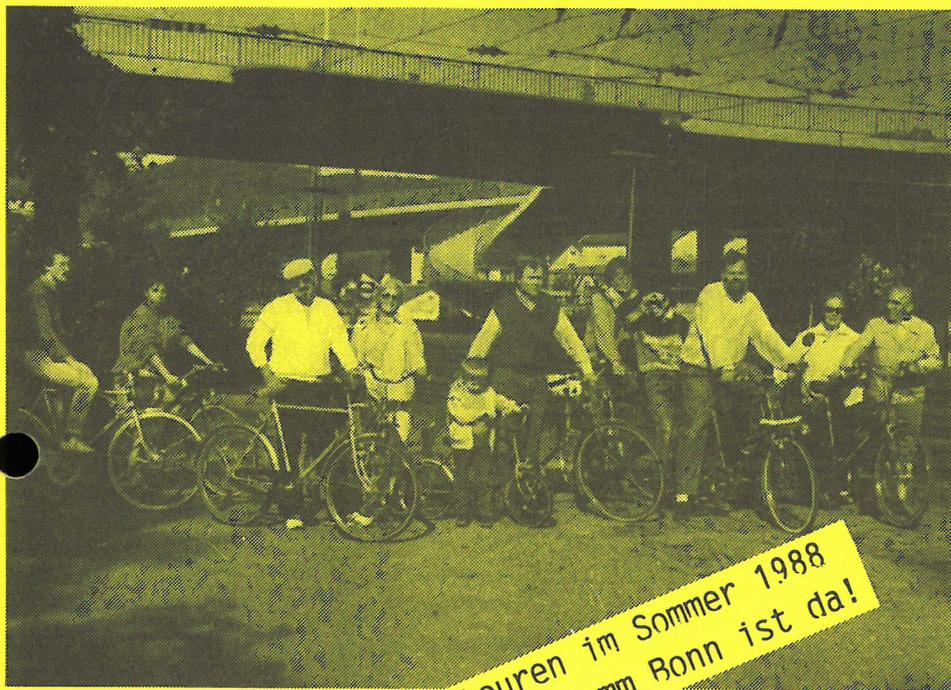
1988 BONN

Mitglieder-Rundbrief
des Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Clubs,
Bezirksverein Bonn e.V.

kostenlos



●/1988



Jede Menge Radtouren im Sommer 1988
Das neue Radtourenprogramm Bonn ist da!



MÖBELN SIE IHR ZUHAUSE AUF

Begnügt man sich früher noch mit Omas Möbeln oder mit einem Auto aus zweiter Hand, so beginnen nach dem Studium oder nach Abschluß der Berufsausbildung die Ansprüche allmählich zu wachsen. Spätestens mit der Gründung einer eigenen Familie kommen neue Verpflichtungen und Wünsche hinzu. Und die sind häufig größer als das

Budget. Ob Antiquitäten oder Memphis, ob Küche oder Schlafzimmer: man muß in jedem Fall tief in die Tasche greifen.

Mit einem -Allzweckdarlehen ist das kein Problem. Wenn Sie bei Ihren Anschaffungen keine Kompromisse eingehen wollen, sollten Sie also vorher mit uns sprechen.

Sparkasse Bonn
mit 55 Geschäftsstellen im Stadtgebiet



RADREISEN mit dem ADFC

Mit Beginn dieses Jahres hat der ADFC die Serviceleistungen für seine Mitglieder deutlich ausgeweitet. Neben der Haftpflichtversicherung (siehe Seite 6) gibt es auch ein umfangreiches Angebot an Radreisen, die durch VELOMOBIL, die Service-GmbH des ADFC vermittelt werden. Geboten werden Nah- und Fernreisen, in der Bundesrepublik und im europäischen Ausland, einfache und luxuriöse - kurz für jeden Geschmack etwas.

Dieser Ausgabe des "Rückenwind" liegt eine Anforderungskarte bei, mit deren Hilfe man sich die Prospekte der einzelnen Reiseunternehmen kommen lassen kann, mit denen VELOMOBIL kooperiert. Zögern Sie nicht lang und schicken Sie die Karte los. Dann Sie sich in Ruhe Ihre Reise aussuchen.

Übrigens: ADFC-Mitglieder erhalten auf alle Reisen 3 Prozent Rabatt. Das können 40 DM pro Reise und Person sein. Es lohnt sich also immer mehr, ADFC-Mitglied zu sein.

Liebes ADFC-Mitglied!

Dieser Nummer des Rückenwind sind Zahlkarten beigelegt für alle diejenigen, die bislang den Beitrag für 1988 noch nicht entrichtet haben. Wer bereits den Beitrag bezahlt hat, kann die Zahlkarte vernichten.

Außerdem bitten wir alle, die noch nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Sie sparen dem Verein damit Zeit und Mühe.

ANSCHRIFTÄNDERUNG: Alle Mitglieder, die innerhalb des Bezirksvereins oder auch nach außerhalb umziehen, werden gebeten, Ihre neue Anschrift dem Bezirksverein mitzuteilen und nicht der Bundesgeschäftsstelle. Postkarte genügt an den ADFC Bonn e.V., Postfach 180 146, 5300 Bonn 1

INHALT

	Seite
Per Rad durch das Land der Schafe, Gegenwinde, Regenschauer und Highlands	4
Ab sofort: Haftpflichtversichert	6
Mit dem Rad in die DDR	6
Berichte aus der Tagespresse	7-8
Ortsgruppe Bad Honnef	9
Termine: Radtouren, Fahrradmärkte, ADFC-Geschäftsstelle, Stadtteilgruppe Beuel, Fahrradwerkstatt Velo-Studio	9-10
Kontaktadressen	11
ADFC-Verkehrsaufklärungsaktion Tip 7	12
Mountainbike fahren	13

Schönes
Interessantes
Neues
Erprobtes...
...der Katalog '88 ist da!

**TREKKING FLOHMARKT
AUCH FÜR RADREISEZUBEHÖR
AM 7. UND 8. MAI BEI SINE!**

SINE



DER AUSSERGEWÖHNLICHE AUSRÜSTER

Breite Straße 47 · 5300 Bonn 1 · 0228/654320

Per Rad durch das Land der Schafe, Gegenwinde, Regenschauer und Highlands

Gemeint ist Schottland. Grundsätzlich gilt: Jedes Land ist radelnd zu erleben, man muß nur die richtige Einstellung dazu mitbringen. Nach Schottland sollte radeln, wer nicht wasserscheu ist, sich auf schnell umschlagende Wettereinbrüche einstellen kann, kurze aber steile Steigungen (20%) verkraftet, ein wirksames Mittel gegen Stechmücken besitzt, sein Rad liebt und beherrscht und letztlich sich für Einsamkeit, Schafe und schöne Landschaften begeistern kann.

Einen Monat hatten wir (Hayo & Heike) Zeit, um Schottland radelnd zu erreichen, zu durchradeln und wieder zu verlassen. Verlassen haben wir Schottland zwar wieder, aber nicht vergessen: Schweißtreibende Paßstrassen, regendurchweichte Kleidung, schottisches Gummibrot, Schafe in allen Varianten werden noch lange in uns weiterleben.

Unser Rad-Trip war ein alternativer Natururlaub, kein Kultururlaub, d.h. Zentren des allgemeinen Massentourismus (Großstädte, Fort William ...) und sonstige Kult- und Pilgerstätten (Ben Nevis, Loch Ness, Balmoral Castle ...) wurden bewußt gemieden. Im Vordergrund stand die Landschaft.

Unsere Tour war nicht von der ersten bis zur letzten Minute durchorganisiert. Natürlich hatten wir vorher Informationen eingeholt über Wetterlage, Straßenverhältnisse, Übernachtungsmöglichkeiten usw. sowie Reiseleiter durchgeschmökert, um ein wenig Hintergrundwissen über das Land zu bekommen. Die grobe Richtung der Route stand fest. Wir ließen uns aber die Freiheit, Etappenlänge und Übernachtungsstätte für den kommenden Tag jeweils am Vorabend oder am Morgen, je nach psychischer und physischer Verfassung, festzulegen. Eines hatten wir uns jedoch vor Antritt der Tour vorgenommen: Die gesamte Strecke von Bonn durch Holland, über England bis Schottland und wieder zurück sollte radelnd bewältigt werden. Außergewöhnliche Notsituationen traten zum Glück nicht ein.

Zur eigentlichen Tour:

Die erste Tagesetappe ging von Bonn nach Valkenswaard (bei Eindhoven) in Holland; Weiterfahrt durch Holland; Fähre Rotterdam - Kingston upon Hull (14-stündige Nachtfahrt; einfache Fahrt für Studenten ca. 85 DM incl. Liegesessel u. Abendessen sowie Frühstück am kalt-warmen Büffet).

Spätestens bei der Ankunft in Hull erinnerten wir uns dunkel, von den von unserem Land abweichenden Verkehrsbestimmungen gehört zu haben. Stichwort: Linksverkehr. Im Interesse der Gesundheit sollte man sich daran halten. Selbst auf abgelegenen Strassen herrscht manchmal Gegenverkehr! Unsere Reise führte uns von der Ostküste Englands durch den landschaftlich reizvollen, aber steigungsreichen Yorkshire Nationalpark in Richtung Westküste/Schottische Grenze. Diese erreichten wir binnen drei Tagen von unserer Ankunft in Hull aus. Oberhalb von Dumfries ging es weiter in Richtung ^{ow}, allerdings daran vorbei aus den bereits erwähnten Gründen. Einmalige Landschaftsbilder zogen an unseren Augen vorbei. Immer weiter ging es gen Norden, einmal direkt an der Küste entlang, dann wieder im Landesinneren, wo die Landschaft "around the Lochs" sehr reizvoll ist.

An manchen Tagen nahmen die Steigungen kein Ende. Klar, wo es bergauf geht, wächst die Vorfreude auf eine baldige Abfahrt. Diese kann jedoch enttäuscht werden, wenn bei der Abfahrt wegen des Gegenwindes fest in die Pedale getreten werden muß. Völlig geschafft vom "Berg-Hinuntertreten" ließ die nächste Steigung nicht lange auf sich warten.

100 km betrug der geradelte Tagesdurchschnitt. Manchmal waren es 120 km, dann wieder 80 km, weil Gegenwind, Steigung und Regen das Vorankommen erschwerten.

GRENZEN ÜBERSCHREITEN...
...VERBORGENES ERLEBEN...

FOLEY

cannondale

Kuwahara

CENTURION
BENNETT

SARACEN
Cycles

MUDDY FOX

MOUNTAINBIKES

nicht alltäglich —
aber auch für den Alltag



Drahtesel

Kessenicher Str. 170, ☎ 234311

Der Regen - nun ja - er war nicht gerade selten, aber mit pro Person zwei Regengarnituren zu überstehen (wenn auch nicht immer trocken). Gesagt werden soll allerdings, daß Schottland erst nach einem ordentlichen Regenschauer so richtig schottisch wirkt. Das Phänomen Regen bedeutet für uns erhebliche Zeitverluste durch mehrmaliges An-, Um- und Ausziehen unterwegs, denn zwischen den sintflutartigen Güssen schien immer wieder die Sonne.

Übernachtet wurde in Jugendherbergen, die auch fast immer ein Bett für uns hatten, obwohl wir nicht angemeldet waren. Schlafsack und Isoliermatte waren für Notfälle da. Diverse Extras bieten die schottischen Jugendherbergen noch: als da wären die "drying rooms" sog. Trockenräume für die durchnäßte Kleidung, Selbstkocherküchen für die billige Verpflegung, ab und zu

Suche gut erhaltenes TANDEM und/oder Kauf tips.

Joachim Danzig 0228/660370

kleine Lebensmittelläden (Kauf von Milch, Eiern, Konserven ...), warmes Wasser und gelegentlich auch Duschen!

Das verloren gegangene JH-Flair, wo jeder Gast fest mithelfen muß, existiert noch in Schottland. Vor der Abreise am nächsten Morgen muß jeder JH-Gast sein "duty" verrichten. Dies kann sein Bettenräume auskehren, Duschen, Toiletten, Waschbecken reinigen usw.. Jugendherbergen, die in alten Castles untergebracht sind, bieten meist edlere edlere und verantwortungsbewußtere "duties". Z. B. bestand Hayos "duty" in der JH Carbisdale Castle (altes Schloß, das mit vollständiger Einrichtung dem JH-Werk gestiftet wurde) darin, die alten weiblich-nackten Marmorstatuen im Schloßsaal vom "Jahrhundertstaub" zu befreien.

Einige Worten noch zu den Straßenverhältnissen: Je weiter wir hoch in den Norden kamen, umso weniger Autos begegneten uns. Zum Glück - kann ich da nur sagen, denn in dieser schönen Landschaft ist wirklich jedes Auto "ein Auto zuviel"! Die auch von den Autos befahrenen Straßen sind in einem guten Zustand. Eine schottische Straßenspezialität, vor allem im Hochland, sind die "single track roads" mit den "passing places" (sog. Ausweichstellen, wenn zwei Autofahrer sich begegnen). Der Radler kann diese "passing places" benutzen, um ein Auto, das ihm zu dicht auf der Pelle hängt und nervt, vorbeizulassen. Auch das "liebe Vieh", sprich Schafe und Kühe fühlen sich sichtlich wohl auf der Straße. Vorsicht ist hier geboten für die Radler, wenn sie

in voller Fahrt in uneinsehbare Kurven brausen, sonst gibt es "Haggis" (= schottisches Nationalgericht: Schafsinneirei gegart in Schafsmägen!).

Das nördlichste Ziel unserer Tour sollte Ullapool sein. Da wir aber gut vorankamen und der Ehrgeiz groß, radelten wir noch bis zu Schottlands Nordspitze. Herrlich einsame Sandbuchten, tiefblaues Wasser und Steilküste empfing uns dort. Wir merkten allerdings schnell, daß das Klima für Baden und Sonnen zu rau war. Zwei Wochen brauchten wir bis zur Nordspitze, zwei Wochen hatten wir für die Rückfahrt. Es war phantastisch, bei Rückenwind über die "Highlands" geschoben zu werden.

Mit den Rädern gab es keine Probleme, sie hielten stand, trotz der enormen Belastung von Gepäck, sehr rauhem Asphalt und täglich rund 100 km Strecke. Wir besitzen beide neue, stabile 6-Gang-Räder. Tourenräder sind ideal - Rennräder meiner Meinung nach zu empfindlich für derartige Unternehmungen. Kleinere Probleme wie Speichenbrüche, Löcher im Schlauch und durchgefahrene Mäntel ließen sich nicht vermeiden. Wir mußten Inverness nach der Suche eines Fahrradladens ansteuern. Vorbei war es mit Einsamkeit, Ruhe, Natur und frischer Luft. Dafür Abgase, Touristen in Scharen, Lärm und Hektik. Nach ausführlichen Reparaturen (Tip: Ersatzschläuche und Mäntel aus der Heimat mitbringen, England und Schottland kennen andere Größen) ging es immer gen Süden, die Einsamkeit und Ruhe hatten uns wieder. Abermals passierten wir die Grampian Mountains und den Northumberland National Park durchquerend, gelangten wir wieder nach Hull, von wo wir den Heimweg nach Bonn antraten.

Es war eine wunderschöne Reise, schon allein deshalb, weil wir mit eigener Körperkraft die gesamte Strecke bewältigt haben. Durch diese schöne Landschaft hätte ich niemals mit dem Auto rasen wollen.

Heike Göttlicher

Gesucht RÜCKENWIND Nr. 14 aus dem Jahr 1982: Für unser Archiv in der neu eingerichteten Geschäftsstelle suchen wir die angegebene Rückenwind-Nummer. Welches ADFC-Mitglied kann sie uns zur Verfügung stellen?

Ab sofort: Haftpflichtversichert

Alle ADFC-Mitglieder sind seit dem 1. März haftpflichtversichert, wenn sie als Fußgänger oder Radfahrer, als Bus- oder Bahnbenutzer im Verkehr unterwegs sind. Versichert sind Sach- und Personenschäden bis zu einer Million DM pauschal und bis zu 100.000 DM für Vermögensschäden.

Um allen Familienmitgliedern eines ADFC-Mitglieds diesen Schutz der Haftpflichtversicherung zu garantieren, ist es notwendig, daß eine Familienmitgliedschaft vorliegt. Das heißt: alle Familienmitglieder müssen beim ADFC gemeldet sein. Der Preis für die Familienmitgliedschaft beträgt bekanntlich nur zehn DM mehr als für ein Einzelmitglied. Diese ADFC-Leistung kann sich sehen lassen.

Die Versicherung gilt subsidiär, also nur dann, wenn keine andere Versicherung herangezogen werden kann. Wie auch bei anderen Gruppenversicherungen üblich, können ADFC-Mitglieder untereinander keine Ansprüche geltend machen. Das gilt natürlich auch für Familienangehörige.

Tritt ein Haftpflichtfall ein, dann wendet man sich formlos an die ADFC-Bundesgeschäftsstelle, Postfach 10 77 44, 2800 Bremen oder an die Geschäftsstelle des ADFC Bonn, Postfach 180 146, Heerstraße 34 (im Hof), 5300 Bonn 1.

Impressum

Rückenwind April 1988

Auflage 2.000

Kostenlose Zustellung an alle Mitglieder. Erscheinungsweise: alle 2 Monate. Beiträge und Leserbriefe willkommen. Kleinanzeigen für Mitglieder gratis.

Verantwortl.: Ruth Steinacker

ADFC Bonn e.V., Postfach 180 146
5300 Bonn 1 - Postgirokonto Köln
1274 02 - 504 (BLZ 370 100 50)

Druck: Eilers in Bonn

Redaktionsschluß 3/88: 15.05.88

Mit dem Rad in die DDR

Die meisten wissen es wohl schon aus den Tageszeitungen: Endlich ist in Sachen Einreise in die DDR ein entscheidender Durchbruch gelungen. Die DDR läßt seit dem 1.11.87 die Mitnahme von Fahrrädern bei Besuchsreisen zu. Das Eis ist gebrochen.

Allerdings betrifft diese Erleichterung nur diejenigen, die über ein Auto verfügen. Denn die Mitnahme von Fahrrädern ist nur als Gepäck gestattet, wenn der Reisende mit einem Auto oder einem durchgehend Reisendenzug einreist.

Es muß festgestellt werden, daß der Radfahrer auch weiterhin nicht gleichwertig behandelt wird, sein umweltfreundliches Fahrzeug als solches nicht anerkannt und er selbst ausgesperrt wird. Gründe nennt die DDR nach wie vor nicht: sie hat es ja auch gar nicht nötig. Objektiv betrachtet kann es zumindest jetzt keine mehr geben - wenn es überhaupt jemals welche gegeben hat. Denn wenn einem Autofahrer das Radeln gestattet ist, was soll dann dagegen sprechen, daß ein Fußgänger gleiches tut?

(gekürzt übernommen aus RadZeit Nr. 17 - Mitgliederzeitschrift des ADFC Berlin-West e.V.)

PREISVERGLEICH:

Die Fahrgebühren für die einfache Fahrt eines Radfahrers betragen:

Niederdollendorf - Bad Godesberg	DM 1,60
Königswinter - Mehlem	DM 1,80
Bad Honnef - Rolandseck	DM 1,--

(Stand Nov. 1987)

ADFC begrüßt Baumschutz

(sbt) Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) begrüßt, daß die Kastanien auf dem Münsterplatz durch Metallabsperrungen vor Beschädigungen geschützt werden (der GA berichtete), stört sich aber an der Begründung, die die Stadt für die Maßnahme gegeben hat.

Es sei richtig, daß auch Radfahrer die Bäume zum Abstellen ihrer Räder benutzt hätten, doch liegt das nach Ansicht des ADFC-Vorsitzenden Karl-Ludwig Kelber nicht zuletzt daran, „daß es in der Innenstadt nach wie vor zu wenig Abstellanlagen gibt, die allen Erfordernissen einschließlich eines wirksamen Diebstahlschutzes entsprechen“. Für unmöglich hält Kelber darüber hinaus den Hinweis der Stadt, die Kastanien seien auch durch zu nahe an ihnen vorbeifahrende Radler beschädigt worden. „Da der Radfahrer deutlich breiter ist als sein Fahrzeug, scheidet diese Erklärung aus.“

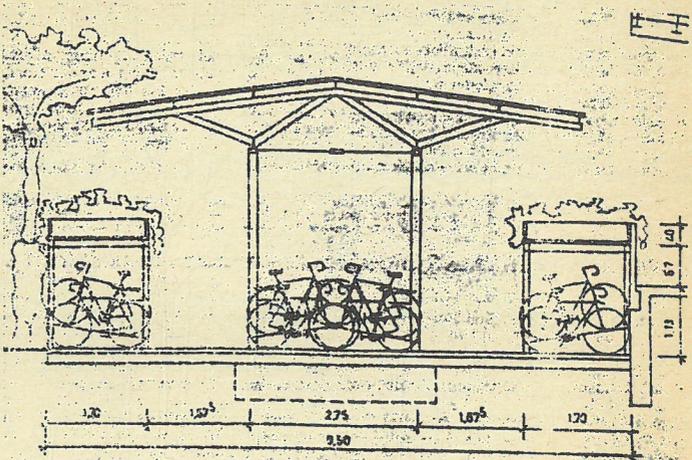
ADFC verweist auf eine Alternative zur städtischen Planung

Radstation mit Glasdach

800 Abstellplätze

Als Alternative zu der städtischen Planung für eine Fahrradstation am Hauptbahnhof, über die am Dienstag der Hauptauschuss beschließen soll, hat der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) jetzt noch einmal auf den Entwurf eines Architekturbüros hingewiesen, der seiner Meinung nach sowohl den Anforderungen der Radler als auch denen der Stadtplaner besser gerecht wird. Die vom ADFC favorisierte Variante hat jetzt eine Kapazität von gut 600 Abstellplätzen, könnte aber auch auf 800 Plätze erweitert werden, wie es die Politiker der Stadt als Endstufe vorgegeben hatten. Das Architekturbüro hat zwei Planungen vorgelegt. Die Variante 1 sieht ein großes Glasdach über drei Reihen mit Abstellvorrichtungen für die Zweiräder vor. Zwischen dem Dach und den auf dem heutigen Gleisniveau tiefegelegten Abstellanlagen ist der von den Stadtplanern gewünschte Durchblick zum Bahnhofplatz möglich. Die andere Variante hat vier Zeilen für die Räder, die mit Drahtgeflechten überzogen sind, auf denen Pflanzen ein grünes Dach ergeben sollen.

(sbt)



DEM DACH über dem Bahnsteig 1 angeglichen ist das Glasdach bei dieser Variante für die Fahrradstation am Bahnhof.
Foto: Engels

General-Anzeiger 12.3.88

1000. Mitglied des ADFC Bonn

Vorsitzender Kelber begrüßte Brigitte Meyer Auf der Heyde mit Blumen

MK Bonn. Als 1000. Mitglied begrüßte der Bonner Bezirksverein des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs vor kurzem Brigitte Meyer Auf der Heyde aus Bad Honnef. Der Vorsitzende des Bonner ADFC, Karl Ludwig Kelber, überreichte ihr in der Jahreshauptversammlung einen Blumenstrauß und verkündete, daß sie im ersten Jahr keinen Mitgliedsbeitrag zu entrichten habe.

Bei den fälligen Neuwahlen wurde der bisherige Vorstand komplett in seinem Amt bestätigt. Neben Kelber als Vorsitzendem behielten auch Andreas Stümer als zweiter Vorsitzender, Inge Brade als Schatzmeisterin und Dieter Lenk als Schriftführer ihre Ämter.

Kelber berichtete, daß alle ADFC-Mitglieder vom 1. März an als Verkehrsteilnehmer durch den Verein haftpflichtversichert sind. Er gab auch einen Bericht über den Stand der Planungen für die Fahrradstation.



ADFC-Vorsitzender Karl-Ludwig Kelber begrüßte als 1000. Mitglied Brigitte Meyer auf der Heyde.
Foto: Homey

Bonner Rundschau 16.3.88

ADFC-Sprecher untersuchte Unfall-Statistiken der Stadt im Pennenfeld

„Fahrradfahrer sind auf Radwegen gefährdeter als auf der Straße“

Verkehrsberuhigung der Max-Planck-Straße gefordert

(ham) „Fahrradfahrer, die im Pennenfeld auf einem Bordsteinradweg fahren, sind unfallgefährdeter als Radler, die eine Straße benutzen.“ Diese Feststellung machte der Sprecher der Stadtteilgruppe Bad Godesberg im Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC), Gerhard Lemm.

Er hatte sich kürzlich im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsberuhigung im Pennenfeld die Ergebnisse einer städtischen Untersuchung vorgenommen, in der erstmalig die Verwicklung von Fahrradfahrern in Unfälle veröffentlicht wurde.

Diese städtische Untersuchung sei der Planung für die Verkehrsberuhigung im Pennenfeld vorangegangen und im Zeitraum von 1978 bis 1982 erstellt worden, berichtete Lemm. Ausgangspunkt der Berechnungen seien die Zanderstraße, die Max-Planck-Straße und die Albertus-Magnus-Straße mit ihrem Radwegenetz gewesen. Als Beispiele ohne markierte Radwege hätten die Deutscherrenstraße, die Zeppelinstraße und der nördliche Teil der Zanderstraße gegolten, der Anfang der 80er Jahre noch keinen Radweg hatte.

In den besagten vier Jahren hätten sich auf den Straßen ohne Radwege nur sechs Unfälle

ereignet, in die Fahrradfahrer verwickelt gewesen wären, berichtete Lemm. Im Gegensatz dazu stünde eine Bilanz von insgesamt 21 Unfällen auf Straßen, entlang denen markierte Radwege verliefen.

Doch die allgemeine Statistik reichte dem Sprecher des Bad Godesberger ADFC nicht: Er ließ noch die Verkehrsdichte der einzelnen Straßen in seine Berechnungen einfließen und kam zu dem Ergebnis, daß das Unfallrisiko für Radfahrer auf Straßen mit Radwegen zweieinhalb mal so groß sei wie das auf Straßen ohne Radwegenetz. Vor allem an Einmündungen bestünde große Gefahr für Radfahrer, versuchte Lemm die Zahlen zu begründen.

Einen Schwerpunkt der Unfälle hat der Sprecher des ADFC auch feststellen können: Im Einkaufsbereich an der Max-Planck-Straße hätten sich besonders viele Unfälle ereignet. Dieses Gebiet sollte baulich verkehrsberuhigt werden, schlägt Lemm vor. Bei einer Beruhigung erübrige sich der Bordsteinradweg, fügte er hinzu. Nach Ansicht des ADFC sei jedoch ein Radweg, der auf der Fahrbahn eingezeichnet sei vor allem an Einmündungen besser und sicherer als ein Bordsteinradweg.



FAHRRADFAHREN auf dem Bordsteinradweg ist gefährlich. Foto: Pätow

Neues „Radhaus“ eingeweiht

ADFC-Bezirk Bonn hat nun eigene Geschäftsstelle an der Heerstraße 34

MK Bonn. Mit einem kleinen Empfang weihte der Bezirksverein Bonn des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) gestern sein neues „Radhaus“ ein. Damit hat der Bonner Bezirk, wie die meisten anderen der 23 Bezirke im Bundesgebiet, künftig eine eigene Geschäftsstelle. In zwei Räumen mit 35 Quadratmetern untergebracht, ist die Geschäftsstelle des ADFC an der Heerstraße 34 ab sofort täglich von 8 bis 18 Uhr besetzt und unter der Rufnummer 63 00 15 auch telefonisch erreichbar.

„Mit fast 1000 Mitgliedern in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis gehören wir zu den mitgliederstärksten Bezirksvereinen“, betonte Karl-Ludwig Keiber, der Vorsitzende des Bonner ADFC, die Notwendigkeit, auch in Bonn eine ständig besetzte Anlaufstelle für die Mitglieder und Interessierte einzurichten, die Mitglied im ADFC werden wollen. Bislang habe man es aber vorgezogen, die Mitgliedsbeiträge primär für die Finanzie-



Umfangreiches Informationsmaterial hält der Bonner ADFC-Vorsitzende Karl-Ludwig Keiber im neuen „Radhaus“ bereit. Foto: Homey

rung politischer Aktionen oder spezielle Gutachten – etwa für die geplante Fahrradstation am Hauptbahnhof – auszugeben.

In der Geschäftsstelle können auch spezielle Radwanderkarten, Bücher mit Tips zum Fahrradkauf und zur Fahrradpflege

sowie diverse Broschüren zu weiteren Fragen rund ums Rad erworben werden. Künftig wird jeden Dienstag auch ein ADFC-Vorstandsmitglied von 16 bis 19 Uhr für Beratung und mündliche Auskünfte zur Verfügung stehen.

Honnefer Grundsatzerklärung

Die Honnefer ADFC-Ortsgruppe gibt sich nicht damit zufrieden, als Verkehrsteilnehmer mit dem Fahrrad nur geduldet zu werden. Sie fordert Politiker und Stadtverwaltungen auf, sich aktiv für den Radverkehr einzusetzen und damit zu zeigen, daß Umweltschutz kein Lippenbekenntnis für sie ist.

Der Fahrradclub versteht sich nicht als Verein gegen den Autoverkehr. Die Mehrzahl der Mitglieder ist auch Autofahrer. Alle sind auch Fußgänger. Der ADFC Bad Honnef setzt sich lediglich für den Radverkehr ein. Dies muß i.d.R. nicht auf Kosten des Autoverkehrs erfolgen und soll schon gar nicht zu Lasten der Fußgänger gehen.

Wenn allerdings durch die Ansprüche der übrigen Verkehrsteilnehmer der Radverkehr verdrängt wird (Beispiel: Rheinufer zwischen Rhöndorf und Königswinter), dürfen auf der Suche nach Lösungen - kleine - Einschränkungen für den Autoverkehr nicht tabu sein.

INFOSTAND der ADFC-Ortsgruppe Bad Honnef

am Samstag, den 16. April ab 9 Uhr in der Fußgängerzone mit Kuchenfahrrad und Schnelldiagnose von Mängeln am Fahrrad

aus: **HONNEFER VOLKSZEITUNG**

1. März 1988

Für Radweg über die L 193

Beschlüsse des Honnefer Fahrrad-Clubs

1. Die Ortsgruppe Bad Honnef setzt sich in Übereinstimmung mit den Mitgliedern aus Königswinter für den Erhalt des Rheinufers als einer Ruhe- und Erholungszone ein.
2. Der Radweg zwischen Königswinter und Rhöndorf kann über die L 193 (Einbahnstraße) geführt werden. Wir appellieren an die Politiker, diesem Vorschlag ihre Unterstützung zu geben.
3. Zum wirksamen Schutz des Rheinufers plädieren wir dafür, die Rheinuferzone in das Naturschutzgebiet Siebengebirge, das bis an die B 42 heranreicht, einzubeziehen.

RADTOUREN

Bad Honnef

Ab 26. März 1988 findet nahezu jeden Samstag ab 14.00 Uhr eine Radfahrt statt. Treffpunkt Endhaltestelle der Straßenbahn. Das aktuelle Programm jeweils in der Presse und an drei Aushängen zu ersehen: Kurverwaltung Hauptstraße, Sport-Treff Hauptstraße, Bäckerei Mertesdorf Bahnhofstraße.

Die nächsten Touren:

- 2.4. (Ostersamstag) Remagen, Friedensmuseum
- 9.4. Picknickfahrt an die Siegmündung
- 23.4. Linz, Musikinstrumentenmuseum, Stadtbesichtigung, Künstlercafé Peppers
- 30.4. Siegaue, Picknick am Sportplatz Mendon

Koblenz

Samstag, den 17.4. um 10 Uhr Treffpunkt Stadtbad Fü: W. Baltruschat (ca. 50 km)

"Über Dörfer, Felder und Weinberge"
Über Kesselheim, zur Waldmühle (Mittagsessen) und durch den Rübenacher Wald nach Güls; Abtrunk im Weinhaus Grebel.

Sonntag, den 1.5. um 10 Uhr auf der Karthause an der Abzw. zur Moselw. Hohl Fü: W. Baltruschat (ca. 40 km)

"Durch Wälder und Täler"
Rittersturz, Horchheim, Drei-Buchen-Platz, Golfplatz, Festung Ehrenbreitstein, Mühlental, Abtrunk im Weinhaus Wagner.

Donnerstag, den 12.5. um 8.30 am Stadtbad, ca. 10 Uhr am Alten Kran in Andernach Fü: G. Jung (ca. 80 km)

"Traditionelle Vatertagstour"
nach Sinzig, Treffen mit den Godesberger und Bonner ADFC'lern, Kaffee im Schiffsrestaurant von Andernach.

Samstag, den 15.5. um 8.30 am Bhf. Ehrenbreitstein Fü: W. Baltruschat (ca. 90 km)

"Über den halben Tausender"
Über Vallendar, Hilscheid zum Köppel (Mittag) und weiter über Montabaur, Gelbachtal ins Lahntal und über den Rheinuferweg zurück nach Ehrenbreitstein; Abtrunk im Weinhaus Wagner.

Bonn

Donnerstag, den 12.5. zum Kanuheim Sinzig

Sonntag, den 29.5. Familientour mit Kleinkindern zum Wildpark Rolandseck

Bitte Hinweise und nähere Angaben dem beiliegenden Radtourenprogramm Bonn 1988 entnehmen.

ADFC-Geschäftsstelle Bonn

Die ADFC-Geschäftsstelle Bonn ist täglich von 9-19 Uhr geöffnet. Sprechstunden finden jeden Dienstag von 16-19 Uhr statt. In der Geschäftsstelle finden Sie das gesamte Programm des ADFC an Radtourenkarten, Radwanderführern u.v.a.m. Die Geschäftsstelle befindet sich in der Heerstr. 34 (im Hof), Tel. 0228/630015.

ADFC-Stadtteilgruppe Beuel

Nach längerer Pause eröffnet die Stadtteilgruppe Beuel ihren Stammtisch wieder: am Donnerstag, den 5. Mai um 20 Uhr in der Gaststätte "Zur Krone", Siegfried-Leopold-Straße. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

FAHRRADWERKSTATT VELO-STUDIO

Am Samstag, den 23.4. um 14 Uhr wird im Troisdorfer Jugendzentrum Café Bauhaus, Pfarrer-Kentenich-Pl. 29 die Fahrradwerkstatt VELO-STUDIO eröffnet. Die Werkstatt zum Selbstreparieren unter sachkundiger Anleitung von Markus, Stefan und Martin ist ab dem 23.4. jeden Samstag von 14-17 Uhr geöffnet.

FahrradmärkteBONN:

Samstag, den 23. April 10-13 Uhr
Samstag, den 7. Mai 10-13 Uhr
Samstag, den 21. Mai 10-13 Uhr
Regina-Pacis-Weg vor dem Uni-Hauptgebäude

BAD GODESBERG:

Samstag, den 16. April 10-13 Uhr
Stadtpark Bad Godesberg am Trinkpavillon

KOBLENZ:

Samstag, den 23. April 10-13 Uhr
voraussichtlich Münzplatz (bitte Ankündigung in der Tagespresse beachten)

TROISDORF:

Samstag, den 7. Mai 10-13 Uhr
Fischerplatz

MECKENHEIM:

Samstag, den 7. Mai 10-13 Uhr
Neuer Mark/Glockenspiel

ST. AUGUSTIN:

Samstag, den 28. Mai 10-13 Uhr
St. Augustin-Zentrum Marktplatte

Regelmäßige Treffen der Orts-/Stadtteilgruppen

Regelmäßige Treffen der Orts- und Stadtteilgruppen

Orts-/Stadtteilgruppe	Ort	Zeit	Termine
Bonn	Bonner Stuben Oxford-/Wilhelmstr.	letzter Dienstag im Monat 20.00	26.04. 31.05.
Bad Godesberg	Marktschänke Bürgerstr. 2	3. Donnerstag im Monat um 20.00	21.04. 19.05.
Bad Honnef	Kurhaus	letzter Freitag im Monat um 20.00	29.04. 27.05.
Koblenz	Mainzer Rad, Obere Löhrstr. neben Odeon	3. Donnerstag im Monat um 19.30	21.04. 19.05.
Sankt Augustin	Haus Mülldorf, Bon- ner Str. 68 (Zugang über den alten Schulhof)	1. Dienstag im Monat um 20.00	05.04. 03.05.
Troisdorf	Jugendzentrum Café Bau- haus, Pfarrer-Kentenich- Platz 29	3. Dienstag im Monat um 19.30	19.04. 17.05.
Technik-AG	Bonner Stuben Oxford-/Wilhelmstr.	2. Dienstag im Monat um 20.00	12.04. 10.05.

KONTAKTADRESSEN

STADTTEILGRUPPEN IN BONN

BONN

Michael KAUP
Frongasse 6, 5300 Bonn 1
Tel. 0228/616253

BAD GODESBERG

Gerhard LEMM
Ließemer Str. 6, 5300 Bonn 2
Tel. 0228/345732

BEUEL

Elmar STEINBACH
Wehrhausweg 59, 5300 Bonn 3
Tel. 0228/467163

HARDTBERG

Detlef DEWITZ
Weißstr. 41, 5300 Bonn 1
Tel. 0228/628757

ORTSGRUPPEN IM BEZIRKSVEREIN BONN

ST. AUGUSTIN/SIEGBURG

Ulrich KALLE
Ulmenweg 6, 5205 St. Augustin 1
Tel. 02241/334564

BAD HONNEF

Ulrich BOHNEN
Frankenweg 54, 5340 Bad Honnef
Tel. 02224/76631

KOBLENZ/Mosel

Gerhard JUNG
Vogelweide 17, 5400 Koblenz 1
Tel. 0261/69375 p., 0261/492346 d.

MECKENHEIM/RHEINBACH

Axel EINNATZ
Uhlandstr. 17, 5309 Meckenheim
Tel. 0225/10066

TROISDORF

Bernhard LINDNER
c/o Jugendzentrum, Postfach 1333
5210 Troisdorf
Tel. 02241/77292

VORSTAND

Karl-Ludwig KELBER
(1. Vorsitzender)
Postf. 120 231, 53 Bn 1, Tel. 0228/
211078 d., 0228/694669 pr.

Andreas STÜMER
(2. Vorsitzender)
Röckumstr. 97, 53 Bn 1, Tel. 0228/
611121

Inge BRADE
(Kassiererin)
Erfurtstr. 9, 53 Bn 1, Tel. 0228/
256282

Dieter LENK
(Schriftführer und Mitgliederbetreu-
ung)
Deichmanns Aue 52, 53 Bn 2, Tel.
0228/342506

Dr. Michael ZUMPE
(Rechtsfragen)
Schüllerweg 10, 53 Bn 1, Tel. 0228/
233574 p., 0228/3002532 d.

Louis LEPROD'HOMME
(Technik)
Zedernweg 8, 53 Bn 1, Tel. 0228/
256317

Christof NEUHAUS
(Technik)
Siemensstr. 168, 53 Bn 1, Tel.
0228/665000

Ruth STEINACKER
("Rückenwind")
Lennéstr. 7, 53 Bn 1, Tel. 0228/
210186 p., 0228/220159 d.

Gerhard O. HOFFMANN
(Öffentlichkeitsarbeit)
Weiherstr. 16, 53 Bn, Tel. 0228/
652830 p., 0221/5713206 d.

Jens PETERS
(Stadt- und Verkehrsplanung)
Spessartstr. 3, 53 Bn 1, Tel. 0228/
652153

Daniel CLEAVANGER
(Radwandern)
Herwarthstr. 24, 53 Bn 1, Tel.
0228/652356

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC)

ADFC-Verkehrsaufklärungsaktion

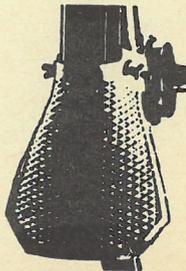
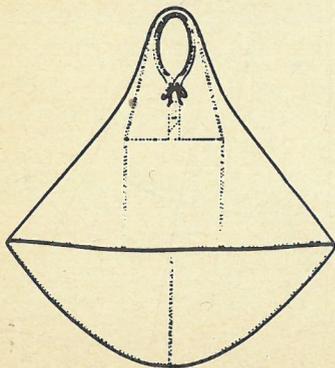
Tip 7

Radfahren bei Regen

Problem: Mit unzureichendem Regenschutz ist das Radeln kein Vergnügen; erhöhte Unfallgefahr durch verlängerten Bremsweg

Der ADFC empfiehlt:

- Zweckmäßige Regenkleidung: z.B. Regenmantel, Regenjacke, Regencape, Regenhose, Gummistiefel, Überschuhe, Gamaschen, Regenhut
- Regenkleidung sollte leicht und platzsparend sein und immer mitgeführt werden
- Regenkleidung sollte auffällig, am besten reflektierend sein und darf das Schalten, Bremsen, Klingeln und Umschauen nicht beeinträchtigen
- Für Brillenträger empfiehlt sich eine Mütze mit Schild.
- Gummispritzschutz am vorderen Schutzblech anbringen
- Bei Felgenbremsen verlängern sich die Bremswege.
- Bei Verwendung von Rücktritt- und Trommelbremsen bleibt die Bremswirkung weitgehend erhalten.
- Vorsicht bei glatten Straßenbelägen, -markierungen und Straßenbahnschienen.
- Die Beleuchtung muß auch bei Regen voll funktionsfähig sein: gegebenenfalls Dynamoantriebsrad mit Gummikappe versehen oder Dynamo austauschen, eventuell Akkuanlage installieren.



Mountainbike fahren

Letzten Winter hatte ich schon ein "MTB". Es war ziemlich schwer, sehr stabil und bei gutem und schlechtem Wetter habe ich herrliche Ausflüge gemacht. Im Sommer habe ich es dann verkauft und bin zum Sporttreiben wieder Rennrad gefahren. Das läuft schon leichter, trotzdem kann es genauso anstrengen: man fährt eben schneller und weiter. Im Winter Rennradfahren ist aber nicht so toll, je schlechter das Wetter wurde, desto größer wurde auch der Wunsch, wieder im Gelände zu touren. Aber diesmal wollte ich was Leichtes probieren: ich nahm einen einfachen Reiseradrahmen, versah ihn mit Rennradlaufrädern, einem ge-
 (28) Cross-Schlauchreifen und was sonst dazu gehört und fertig war das MTB unter 11 kg. Nach den ersten Ausflügen wußte ich wieder: Mountainbike fahren, das isst!

Man sucht sich Ziele ("der Weg ist das Ziel"), die mit anderen Rädern kaum oder garnicht zu bewältigen sind. Man entdeckt die Gegend neu. Fast immer fährt man autofrei! Berge sind, ähnlich wie beim Bergsteigen die Höhepunkte einer Tour. Der Trainingseffekt ist enorm, gefordert ist der ganze Körper und auch die Konzentration. Fast von allein fällt man in einen sehr angenehmen Fahrtrythmus, das wechselhafte Gelände abseits vom Asphalt stimuliert und die "fehlenden" Unterbrechungen (Autos, Ampeln, Kreuzungen ...) helfen da mit.

Mountainbike-Treff

Ein regelmäßiger Treff für Mountainbike-Fahrer:

Jeden Sonntag 11.45 Uhr auf dem Spielplatz Lotharstraße, unterhalb der Abzweigung Albert-Koch-Straße von der Graf-Stauffenberg-Straße in Poppelsdorf. Kontakt über "Stahlross" Tel. 0228/694209.

Nachteilig: der Materialverschleiß. Das alte MTB klapperte im falschen Moment die falschen Schrauben los (Schutzblech z.B.), ein verbogenes Schaltwerk führte zu einigen gebrochenen Speichen, der Winter kostete 2 vordere Zahnkränze, ein hinteres Ritzelpaket, 2 Ketten und ein Satz Bremsbeläge an schlechtem Verschleiß, und zum Schluß rumpelten die Naben so unangenehm. Dazu noch die üblichen Kleinigkeiten. Am "Crossrad" gab's auf ca. 500 km vier Platte, einmal war die Kette gerissen, einmal das Schaltwerk verbogen - beim Schalten in die Speichen gekommen - Totalschaden an Schaltwerk. (Was tun unterwegs? Schaltwerk ab-

bauen, mittelkleinen Gang auflegen, mit Nietendrücken Kette passend machen, als 1-Gang-Rad weiterfahren.) Und Kette und Bremsbeläge haben ihre besten Zeiten auch schon wieder hinter sich.

Problematisch: die Sache mit den Spaziergängern. Das ist schon störend, vielleicht sogar zu Recht ärgerlich, wenn man beim wohlverdienten Sonntagsspaziergang aus dem Weg geklingelt wird, also: Rücksicht nehmen! Bei der Tourenplanung kann man im Gelände einen Schnitt von höchstens 15 km/h zugrundelegen, von Bonn aus ist also für 1-2 Stunden eine Fahrt am Venusberg, im Melbatal oder durch den Kottenforst angebracht, etwas länger dauert ein Streifzug durch's Siebengebirge und z.B. an der Ahr sollte man einen Tag Zeit haben.

Einige Herausforderungen im Bonner Raum Die Wiesenstraße in Dottendorf gemüßlich angehen und dann ohne abzusteigen bis auf den Venusberg. Oder die "Petersberg Direktissima": Nach Oberdollendorf, dann am Fahrradladen rechts hoch, so hoch es geht. Oder der Felsenweg am Kuckstein (Oberkassel). Und das ungelöste Problem: zum Ölberggipfel fahren.

Bruno Hoenig



Biwakschachtel

Ihr Fachgeschäft für
Wander-, Trekking-, Bergsport- u. Campingartikel

- Wir bieten: qualifizierte Beratung und umfassenden Service
- Wir führen: Ausrüstung für Wanderer, Bergsteiger, Radfahrer, Camper, Motorradfahrer und alle, die ihre Freizeit "draußen" verbringen

Eigene Skiwerkstatt + Parkplätze im Hof

JÜRGEN WISSELMANN u. CO.
 Schleichhofstraße 11, 5400 Koblenz, Telefon 0261/403101
 Geschäftsziffer: Mo.-Fr. 10-13 Uhr u. 15-18.30 Uhr, Sa. 9.30-14 Uhr u. Ig. Sa. 9.30-16 Uhr

VHS-Kurs "Stadtvelo und Reiserad"

Am Samstag, den 16. April von 10-11.30 Uhr beginnt in der Volkshochschule Bonn, Wilhelmstr. 34 ein 5 Doppelstunden umfassender Kurs. Anmeldungen bei der VHS sind noch möglich.

Themen: Welcher Radtyp für wen? - Räder von der Stange und individuell ausgestattete Velos - Fahrradteile: Qualitätsunterschiede, Preise, Gebrauchsnutzen und Wartungsfreundlichkeit - Diebstahlschutz - Pflege des Drahtesels - Sicherheit - Fahrrad und Straßenverkehr - Literaturtips - Zubehör: Taschen, Kleidung, Kindersitze, Standlichtanlagen, Werkzeuge - u.v.a.m.

**Früher ein Abenteuer
und auch heute wieder
ein Erlebnis!**

**Wir machen es
Ihnen möglich!**



Fahrradhaus Stromann • Bonn

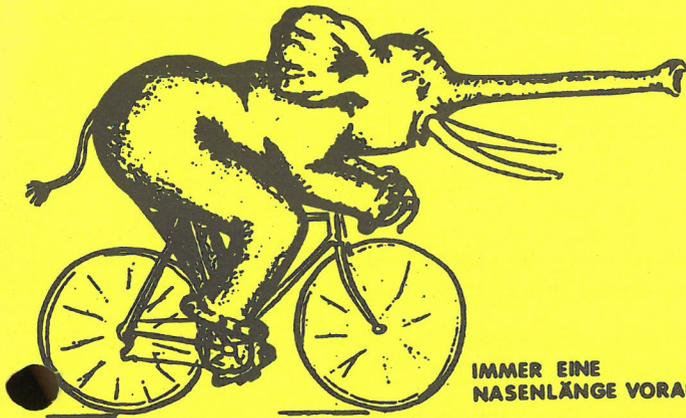
in dritter Generation, mit 98jähriger Tradition, sind wir Ihr Profi für Fahrräder in Bonn

- Große Auswahl (ca. 1200 Räder am Lager)
 - Ersatzteile und Zubehör in reichhaltiger Auswahl
 - fachgerechter Kundenservice
 - praxisnahe, technisch qualifizierte Kundenberatung im Service-, Ersatzteil- und Fahrradverkauf
 - Reparatur-Abholservice mit eigenem Funkwagen
- Besuchen Sie uns, damit wir mit unserem geschulten Fachpersonal und unseren ausgewählten Qualitätsprodukten dafür sorgen können, daß Sie das richtige Fahrrad für den richtigen Zweck bekommen.

Fahrradhaus Stromann • Am Stierort • 5300 Bonn 1 • Tel. (02 28) 63 63 09 • mit Fachwerkstatt im Haus!

**WIR SIND
PROFIS FÜR
FAHRRÄDER**

stromann
Fahrräder



FAHRRADFINANZIERUNG NACH WUNSCH

GROSSE AUSWAHL

AN

MOUNTAINBIKESIMMER EINE
NASENLÄNGE VORAUSS

Sport-Fahrrad-Hübel

Königswinterer Straße 491
5300 Bonn-Beuel
Telefon (0228) 44 24 24



AN DER SÜDBRÜCKE

ADFC Bonn - Postfach 180 146, 5300 Bonn 1

Beitrittserklärung

Ich möchte Mitglied im ADFC werden.



Bitte, mit Schreibmaschine oder Druckschrift ausfüllen!

Name, Vorname		Geburtsjahr	Beruf/Titel
Straße, Hausnummer		Telefon	PLZ, Ort

- Jahresbeitrag (z.Z. 45,- DM)
 Ermäßigter Beitrag (z.Z. 30,- DM; kann von Auszubildenden, Rentnern usw. beansprucht werden, wenn sie finanziell besonders schlecht gestellt sind.)
 Familienbeitrag (z.Z. 55,- DM)

Name, Vorname der Familienangehörigen	Geburtsjahr	Beruf/Titel

Diese Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert. Namen und Anschrift geben wir nur weiter, um den Versand der Zeitschrift „Radfahren“ abzuwickeln.

Ich möchte weitere Mitglieder werben,
senden Sie mir _____ Beitrittserklärungen.

O./Datum

Unterschrift (Bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten)

Vorteile für ADFC-Mitglieder:

Sechsmal im Jahr die Zeitschrift RADFAHREN, die mit ihren aktuellen Nachrichten und Tips rund ums Fahrrad viele Freunde gewonnen hat.

Sechsmal im Jahr RÜCKENWIND, die Mitgliederzeitschrift des ADFC Bonn, mit Berichten und Informationen über Fahrradaktivitäten in der Region Bonn.

Vergünstigungen beim Kauf von Radfahrerkarten, Radwanderführern, Reisebüchern, Technikbüchern und anderer Fachliteratur.

Kostenlose bzw. stark ermäßigte Teilnahme an hunderten von ein- oder mehrtägigen ADFC-Radtouren in der Region Bonn und anderwo im Bundesgebiet.

Kostenlose bzw. stark ermäßigte Teilnahme an den Veranstaltungen des ADFC Bonn wie Diavorträgen, Reparaturkursen und vieles mehr.

Ermäßigte Teilnahme an den vom ADFC und seinen Kooperationspartnern organisierten Seminaren, Weiterbildungsveranstaltungen, Fachtagungen, Workshops und dergleichen.

Beratungsservice zum Nulltarif bei Radtouren, Fahrradurlaub, Technik, Fahrradkauf, Ausrüstung, Zubehör, Versicherungsproblemen u.s.w.

Bei grundsätzlichen Rechtsfällen mit Fahrradbezug besteht die Möglichkeit, durch den ADFC-Rechtshilfefonds unterstützt zu werden.

Als ADFC-Mitglied können Sie die Leistungen unserer europäischen Partnerorganisationen so in Anspruch nehmen als seien Sie deren Mitglied.

Automatische Teilnahme an Verlosungen des ADFC - Bundesverbands mit attraktiven - fahrradbezogenen - Preisen.

Neu: Alle Mitglieder des ADFC sind kostenlos haftpflichtversichert, als Verkehrsteilnehmer auf dem Fahrrad, zu Fuß und in Bahn und Bus, bis zu 1 Million.

Nicht zuletzt bietet der ADFC seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich aktiv für eine menschenfreundlichere Verkehrswelt einzusetzen.

Deshalb sollten Sie ADFC-Mitglied werden !